

täre der Kreisleitung, der Kreisleitungsmitglieder, der Mitarbeiter und auch ehrenamtlich eingesetzter Genossen ist auf der Grundlage eines exakten Wahlführungsplanes allen Grundorganisationen bereits bei der Vorbereitung der Parteiwahlen eine qualifizierte Unterstützung zu geben. Es kommt darauf an, schnell und gezielt die besten Erfahrungen zu verallgemeinern. Leistungsvergleiche zur Vermittlung von Erfahrungen zwischen den Grundorganisationen durch die Kreisleitung sind notwendig und sehr nützlich. Dabei ist Formalismus aber fehl am Platze. Man kann nicht die statutenmäßigen Pflichten der Grundorganisationen, wie z. B. die Durchführung von Mitgliederversammlungen, mit Prozenten und Punkten honorieren, wie das die Kreisleitung Brandenburg versuchte. Den Grundorganisationen hilft keine Punktwertung. Was sie bei der Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen brauchen, ist die kameradschaftliche, operative Hilfe, der Rat und die einfühlsame Anleitung durch die Kreisleitung.

Ständige enge Kontakte der Genossen der Kreisleitung zu den Grundorganisationen, Berichterstattungen von Parteileitungen vor dem Sekretariat der Kreisleitung, eine gut organisierte Parteiinformation sowie eine gründliche analytische Tätigkeit sind wesentliche Faktoren der straffen Leitung der Parteiwahlen durch die Kreisleitungen und für die Durchführung und Kontrolle der im Wahlführungsplan enthaltenen Maßnahmen.

Mit den Parteiwahlen erreichen wir nach den Volkswahlen vom 14. November 1971 eine weitere bedeutsame politische Aktivität zur Durchsetzung der Beschlüsse des VIII. Parteitages. Von der guten Unterstützung der Grundorganisationen durch die Bezirks- und Kreisleitungen hängt die weitere Erhöhung der Kampfkraft der Parteikollektive und ihr Einfluß auf die Entwicklung in ihrem Verantwortungsbereich ab.

Entsprechend dem Parteistatut und der Wahlordnung des ZK Werden in den Berichtswahlversammlungen die neuen Leitungen in geheimer Wahl gewählt. Es dient der weiteren Entwicklung der Kampfkraft der Partei und der Lösung aller Aufgaben, wenn Parteimitglieder das Vertrauen ihrer Genossen erhalten, die sich besonders durch hohes Verantwortungsbewußtsein, kollektive Arbeitsweise und engen Kontakt zu den Genossen und Parteilosen auszeichnen. Sie sollen es verstehen, in ihrem Verantwortungsbereich politisch zu leiten.

Die Leitungen werden auch dadurch zu einer besseren Arbeit befähigt, wenn sich der Arbeiteranteil in ihnen weiter erhöht und Frauen und Jugendliche ihnen im richtigen Verhältnis angehören. Mit ihrer Wahl übernehmen sie eine schöne Aufgabe und gleichzeitig große Verantwortung.

Vor den Bezirks- und Kreisleitungen steht die Aufgabe, für die Parteisekretäre und alle anderen Leitungsmitglieder eine gute Qualifizierung zu organisieren. Die Auswahl dazu sollte differenziert vorgenommen werden. Es empfiehlt sich, daß die Kreisleitungen dabei berücksichtigen, für welchen Genossen welche Qualifizierungsmaßnahme die richtige ist. Dabei sind die unterschiedlichen Leitungserfahrungen und die differenzierten Aufgaben der Grundorganisationen zu berücksichtigen. Eine besondere Sorgfalt ist auf die Schulung und Unterstützung der Parteisekretäre zu richten, die erstmals von ihrem Parteikollektiv mit dieser verantwortlichen Aufgabe betraut wurden.



Zur weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages wurden von der 4. Tagung des Zentralkomitees für das Jahr 1972 große, reale und erfüllbare Ziele gestellt. Für ihre Umsetzung in der täglichen Arbeit sind die Voraussetzungen vorhanden. Es geht darum, daß die Partei in allen Bereichen und zu jeder Zeit die politische Leitung der Gesellschaft sichert. Das erfordert ein ständiges Wachstum der Kampfkraft in allen Parteikollektiven. Es obliegt der Verantwortung eines jeden Parteiorgans, jeder Grundorganisation und jedes Parteimitgliedes, durch die erfolgreiche Vorbereitung und Durchführung der Partei wählen dafür einen großen Beitrag zu leisten.

Bewährte, fähige
Genossen in die
Leitungen
wählen